

„Lust auf Mittlere Reife“

Ich bin Schüler/in in der 6. Klasse. Welche Möglichkeiten habe ich, um die Mittlere Reife zu bekommen. Welche Noten braucht mein Kind, um in den M-Zug an der Mittelschule Baunach zu kommen? Fragen, die am Mittwoch, den 17.01.17 im Rahmen eines Informationsabends in der Mittelschule Baunach beantwortet wurden.

Dazu eingeladen waren alle Schülerinnen, Schüler und Eltern des Mittelschulverbunds Oberes Maintal, bestehend aus der VG Baunach, der VG Breitengüßbach und den Gemeinden Rattelsdorf und Zapfendorf.



Justus Stöckinger, Beratungslehrer der Mittelschule Baunach, stellte die Übertrittsmöglichkeiten und -bedingungen nach der 6. Klasse vor. Auch in späteren Jahrgangsstufen besteht natürlich auch die Möglichkeit in den M-Zug zu wechseln. Alle Eltern erhielten

entsprechend ein Informationsschreiben, auf dem die notwendigen Notenschnitte und weitere wichtige Informationen aufgeführt waren. (Dieses Informationsblatt befindet sich auch auf unserer Homepage).

Des Weiteren informierten die Schule-Wirtschaftsbeauftragten Frau Mühlbach-Griebel und Herr Förtsch über den M-Zug an der Mittelschule Baunach. Sie hoben deutlich hervor, dass die Berufsorientierung ein zentraler



Schwerpunkt an dieser Schule ist. In jeder Jahrgangsstufe finden hier Maßnahmen statt, die aufeinander aufbauend den Schülerinnen und Schülern den Weg in die Berufswelt ebnen sollen. In diese Richtung geht auch der Schulversuch TAFF (Talente finden und fördern), der in der Mittelschule Baunach bereits im zweiten Schuljahr



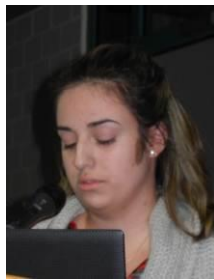
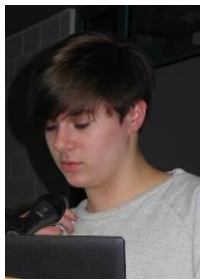
durchgeführt wird. Konrektor Rudolf Hennemann stellte dar, dass eine Vielzahl von unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften an der Schule angeboten werden, in den die Schülerinnen und Schüler ihre Talente finden und diese auch gefördert werden können. AG Kunst an der Schule, AG Erziehung und Pflege oder AG Handwerk seien hier einige

genannte Beispiele.

Die arbeitspraktischen Fächer Technik, Wirtschaft und Soziales spielen für die Berufsorientierung eine sehr wichtige Rolle. Deswegen wurden sie auch von unseren



Schülerinnen und Schüler persönlich vorgestellt. Diese referierten über die Inhalte des Faches, präsentierten Werkstücke und erklärten auf welche Berufe ihr Fach vorbereiten kann.



Zum Abschluss kamen drei ehemalige Schüler und eine Schülerin zu Wort, die an der Mittelschule Baunach im M-Zug waren. Dadurch wurden die vorher vorgestellten Möglichkeiten und Vorteile, die der Besuch des M-Zuges an der Mittelschule Baunach mit sich bringen kann, greif- und direkt erfahrbar.

So berichteten Tobias Weber und Niklas Schneiderbanger von ihren Ausbildungsberufen, die sie auch fanden, weil ihnen die Möglichkeit geboten wurde, in diesem Bereich oder direkt in diesem Betrieb ein Praktikum zu machen. Nina Batz beschloss nach der Schule mit Abschluss der Mittleren Reife die sogenannte Übergangsklasse auf dem Gymnasium zu besuchen und macht in diesem Schuljahr ihr allgemeines Abitur. Michael Schlund erhielt die allgemeine Hochschulreife auf einen anderen Weg. Nach seiner Ausbildung zum Zimmermann machte er seinen Meister. Damit erhielt er auch die Möglichkeit zu studieren. Er entschied sich für das Lehramt an Mittelschulen, so dass ihn bereits ein Praktikum an seine ehemalige Mittelschule Baunach zurückführte.

Abschließend standen Rektor Michael Wild und die weiteren Kollegen für Fragen zur Verfügung. Herr Wild wies darauf hin, dass die Anmeldung für den M-Zug in der Woche nach dem Zwischenzeugnis stattfindet.